

Swiss Squash Sportförderkonzept



Swiss Squash

Geschäftsführung & Zentralvorstand

Version: August 2026

Inhalt

1	VORWORT	4
2	SWISS SQUASH IM ÜBERBLICK	4
2.1	DER VERBAND	4
2.2	BEKANNTHEIT DER SPORTART	5
2.3	ANALYSE DER SPORTART	5
2.4	SPORT- UND ATHLETENENTWICKLUNG IN DER SCHWEIZ	5
2.5	DACHVERBÄNDE UND SPORTPARTNER	6
2.6	EINSTUFUNG SWISS SQUASH BEI SWISS OLYMPIC	6
2.7	PERSONAL	7
2.8	SWOT – ANALYSE DES VERBANDES.....	10
3	SQUASH IST OLYMPISCHE SPORTART.....	11
4	SWISS SQUASH – DIE BEREICHE	12
4.1	SERVICES	12
4.1.1	Services.....	12
4.1.2	Administration.....	12
4.1.3	Marketing.....	13
4.2	LEISTUNGSSPORT	13
4.2.1	Nachwuchsleistungssport.....	13
4.2.1.1	Bewegungsfreundliches Umfeld (ab 2026 beim Breitensport).....	14
4.2.1.2	Spitzensport & Ausbildung/Schule (ab 2026 beim Umfeldmanagement)	14
4.2.1.3	Talente: Sichtung, Selektion & Förderung	14
4.2.1.4	Trainer: Verantwortung, Aus- & Fortbildung (ab 2026 Ausbildung).....	14
4.2.1.5	Karriereplanung, soziale Betreuung, duale Karriere (2026 beim Umfeld)	15
4.2.1.6	Medizin, Sozialpädagogik, Psychologie (ab 2026 beim Umfeld).....	16
4.2.1.7	Kadersysteme – Struktur des langfristigen Leistungsaufbaus	16
4.2.1.8	Regionalisierung und Regionalzentren	17
4.2.1.9	Wettkampfsysteme – Rolle der Wettkämpfe	17
4.2.1.10	Training – Planung, Analyse und Steuerung	17
4.2.1.11	Wissenschaftliche Unterstützung und Innovation	17
4.2.1.12	Finanzierung – Förderungsmassnahmen	18
4.2.2	Leistungssportförderung & Ethik.....	18
4.2.2.1	Spitzensportfreundliches Umfeld	19
4.2.2.2	Spitzensport und Beruf / Spitzensportförderung der Armee	19
4.2.2.3	Ethik und Krisenmanagement.....	19
4.2.3	Umfeldmanagement	20
4.3	AUSBILDUNG, BREITENSSPORT & VEREINSFÖRDERUNG	20
4.3.1	Turniere & IC.....	20
4.3.2	Breitensport.....	21
4.3.3	Ausbildung.....	21
4.3.3.1	J+S und Trainerbildung Schweiz.....	21
4.3.3.2	Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in	22
4.3.3.3	Club Management Ausbildung	23
4.3.3.4	Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichter:innen	23
5	STRATEGIE UND VERBANDSZIELSETZUNGEN.....	24
5.1	STRATEGIEN, WELCHE UNSERE VISION UNTERSTÜTZEN	24
5.2	AKTUELL ZU VERFOLGENDE ZIELE	26
5.2.1	Bereichsziele	26
5.2.2	Leistungskatalog BASPO.....	26
5.2.3	Zielvereinbarung Sport mit Swiss Olympic.....	26
5.2.4	Weitere prioritäre Ziele	27

Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

1 Gleichbehandlung für alle.

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

7 Absage an Doping und Drogen.

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9 Gegen jegliche Form von Korruption.

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern.
Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

1 Vorwort

Das vorliegende Dokument beschreibt Swiss Squash und seine Strukturen in der Sportförderung per 06.07.2026. Das «ursprüngliche» Swiss Squash Sportförderkonzept aus den Jahren 2012-2014 wird nicht mehr weiterbearbeitet, dient aber weiterhin als Grundlage.

Das Swiss Squash Sportförderkonzept 2026 fasst die aktuellen Strukturen, Prozesse und Zielsetzungen von Swiss Squash zusammen und verweist auf die relevanten Dokumente, welche auf der Verbandswebsite oder anderswo zu finden sind.

Das Sportförderkonzept 2026 ist genderneutral geschrieben.

2 Swiss Squash im Überblick

2.1 Der Verband

Swiss Squash in Kürze

Der Schweizerische Squash Verband (Swiss Squash), gegründet 1973, organisiert und fördert als Fachverband die Ausübung des Squash Sports in der Schweiz. Zudem trägt Swiss Squash die Fachverantwortung für Jugend + Sport für den Bereich Squash und führt die Interclub-Meisterschaft sowie die nationalen Einzelmeisterschaften durch. Wir gewährleisten die bestmöglichen Rahmenbedingungen für den Leistungs- und Breitensport sowie für die Nachwuchsförderung und Ausbildung. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung wahr, achten auf Integration, Chancengerechtigkeit und Diversität. Swiss Squash vermittelt die Prinzipien des Ethik-Statut des Schweizer Sports und der Ethik-Charta von Swiss Olympic. Swiss Squash steht für einen, basierend auf einem Code of Conduct, integer geführten nationalen Sportverband. Der Verband mit seinem Aufbau und den wichtigsten Prozessen wird in der Aufbau- und Ablauforganisation beschrieben. Zudem geben das Swiss Squash Finanzierungsmodell und das Organigramm einen guten Überblick über Swiss Squash.

➔ www.squash.ch – Stichworte «Verbandsorganisation», «Finanzierungsmodell», und «Aufbau- und Ablauforganisation»

Claim & Vision:

Squash Schweiz. Pure Performance

Schnelligkeit. Präzision. Taktik. Squash ist laut Forbes eine der gesündesten Sportarten – und steht 2028 erstmals auf dem olympischen Programm. Swiss Squash fördert Talente, organisierte spektakuläre Events und macht Squash schweizweit zugänglich. Mit professionellen Strukturen, klarer Vision und starken Partnern gestalten wir die Zukunft dieses einzigartigen Sports.

Auf dem Weg zu den olympischen Spielen 2028.

2.2 Bekanntheit der Sportart

Gemäss der Studie «Sport Schweiz 2020» spielen 1.6% (0.2% mehr als 2014) der Bevölkerung Squash. Internationale Turniere werden auf PSA Squash TV gezeigt. Swiss Squash hat eine Social Media Verantwortliche. Swiss Squash ist auf Instagram und Facebook präsent.

- ➔ www.squash.tv
- ➔ www.baspo.admin.ch – Stichwort «Sport Schweiz»

2.3 Analyse der Sportart

Die Sportart wird im «alten» Sportförderkonzept 2013 sowie genauer in den J+S-Lehrmitteln analysiert. Die Weltstandanalyse datiert aus dem Jahr 2012 und ist ebenfalls im Sportförderkonzept 2013 abgebildet. Auch 2025 diene sie noch immer als gute Referenz. Im Rahmen der Aufnahme von Squash in das Programm der olympischen Spiele in LA 2028 wird die Weltstandanalyse im Jahr 2026 überarbeitet.

- ➔ swiss@squash.ch – «Swiss Squash Sportförderkonzept 2013» erhältlich
- ➔ www.jugendundsport.ch – Stichwort «Sportart Squash»

2.4 Sport- und Athletenentwicklung in der Schweiz

Swiss Squash orientiert sich am Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung Schweiz «FTEM Schweiz». In der sportlichen Entwicklung werden die Schlüsselbereiche Foundation, Talent, Elite und Mastery unterschieden und in 10 Phasen unterteilt. FTEM Squash beschreibt 11 Phasen (Die Phase E2 wird unterteilt). FTEM Squash wurde im Jahr 2018 fertiggestellt und gilt zusammen mit dem vorliegenden Konzept als Grundlagendokument.

- ➔ www.swissolympic.ch – Stichworte «FTEM», «Sport- & Athletenentwicklung»
- ➔ www.squash.ch – Stichworte «FTEM», «FTEM Squash»
- ➔ www.squashtraining.ch – Stichworte «J+S-Trainingshandbuch», «Swiss Squash Trainingshandbuch»
- ➔ www.ehsm.admin.ch – Stichwort «Trainerbildung Schweiz»



2.5 Dachverbände und Sportpartner

Swiss Squash erhält Fördergelder vom Dachverband Swiss Olympic, von der Stiftung Sportförderung Schweiz und Subventionen vom BASPO. Top-Athleten werden von der Schweizer Sporthilfe und der Armee unterstützt. Regionale und kantonale Verbände übernehmen als Mitglieder von Swiss Squash diverse Aufgaben. Sie werden von Kantonen, Swisslos und Loterie Romande (Stiftung Sportförderung Schweiz) und teilweise Gemeinden unterstützt. Die Vereine und Centers fördern den Squashsport lokal und regional.

- ➔ Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic – Vertragsdokument
- ➔ J+S-Partnerschaftsvertrag mit dem BASPO – Vertragsdokument
- ➔ www.swissolympic.ch
- ➔ www.sporthilfe.ch
- ➔ www.baspo.admin.ch – Stichworte «Jugend+Sport», «Spitzensportförderung»
- ➔ www.jugendundsport.ch
- ➔ <https://www.fses.ch/>

Weitere wichtige Partner sind die Trainerbildung Schweiz und «cool and clean». Die internationalen Dachverbände sind European Squash (ESF) und World Squash (WSF). Die Professional Squash Association (PSA) organisiert die Weltranglisten-Turniere.

- ➔ <https://www.ehsm.admin.ch> – Stichwort «Trainerbildung Schweiz»
- ➔ www.ausbildungsplaner.ch
- ➔ www.coolandclean.ch
- ➔ www.worldsquash.org
- ➔ www.europeansquash.com
- ➔ www.psaworldtour.com

2.6 Einstufung Swiss Squash bei Swiss Olympic

Squash ist seit Jahren unverändert in der Einstufung 3. Für eine bis 2024 noch nicht olympische und eher kleine Sportart ist diese Einstufung gut. Die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic ist in einer Leistungsvereinbarung geregelt und funktioniert bestens. Ebenso sind in diesem Dokument Entwicklungs- und Leistungsziele für die Periode 2025 – 2028 definiert.

Die zukünftige Verbandsförderung berücksichtigt andere, teils neue Kriterien und unterscheidet zwischen Basic Account und Key Account. Swiss Squash wird in der provisorischen Beurteilung (Pretest) nur als Basic Account eingestuft, was zu massiver Reduzierung der Förderbeiträge führen würde. Daraus leitet sich für Swiss Squash eine neue, sehr wichtige Zielsetzung ab: Erreichen der Einstufung als Key Account per Sommer 2028.

- ➔ Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic – Vertragsdokument
- ➔ www.swissolympic.ch – Stichwort «Verbandsförderung»

2.7 Personal

Swiss Squash hat Funktionsträger:innen mit Arbeitsverträgen oder Dienstleistungsvereinbarungen (DLV) sowie Partner-Institutionen mit Service Level Agreements (SLA). Der Zentralvorstand (ZV) und diverse Kommissionen sowie Gerichte arbeiten ehrenamtlich. Swiss Squash legt Wert auf qualifiziertes Personal und unterstützt interne und externe Aus- und Weiterbildungen.

Swiss Squash hat die Verantwortungen und Prozesse in mehreren Dokumenten klar geregelt:

- ➔ www.squash.ch – Stichwort «**Verbandsorganisation**», «**Organigramm**», «**Aufbau- und Ablauforganisation**», «**Aufbau- und Ablauforganisation WKK**»

Personelle Besetzung des Zentralvorstandes ZV

- Marius Hug, Co-Präsident
- Christian Loosli, Co-Präsident
- Waleed Julier, Vize-Präsident
- Patricia Widmer, Finanzen
- Luca Wilhelmi, Leistungssport und Nachwuchs
- Rubina Syed, Ethik und Medizin
- Ambre Allinckx, Athlet:innen-Vertretung
- Sibylle Hellstern, Breitensport und Ausbildung

Funktionär:innen

- Lars Harms, Co-Geschäftsführung, Leitung Leistungssport
- Marina Morgenthaler, Co-Geschäftsführung, Leitung Services & Finanzen
- Michael Müller, Co-Geschäftsführung, Leitung Ausbildung, Breitensport & Vereinsförderung sowie Nachwuchs-, Ausbildungsverantwortlicher (inkl. J+S),
- Diego Staub, Leitung Turniere & IC
- Oliver Gutenberg, Leitung Breitensport
- Cindy Merlo, Admin Pool, Social-Media Verantwortliche
- Ambre Allinckx, Admin Pool, Junior Opens Verantwortliche und Admin Services
- Lasse Widmer, Admin Pool, Admin Mails, Wettkampf und Social Media
- Stella Kaufmann, Admin Pool, Social Media und Medien
- Michael Baumann, SQUASH !T Organisator
- Judith Egli, SQUASH !T Organisatorin
- John Williams, PSA-Koordinator
- Martina Schweizer, Ethik-Delegierte

Nationaltrainer & Umfeldmanagement

- Pascal Bruhin, Nationaltrainer, 80%-Anstellung, DTL (Diplomierter Trainer Spitzensport)
- Cédric Kuchen, Nationaltrainer 70%-Anstellung, BTA (Trainer Leistungssport, in DTL-Ausbildung)
- Florian Pössl, Nationaltrainer 50%, BTA (Trainer Leistungssport)
- Sara Steger, Umfeldmanagerin 10%

Pool-Trainer:innen (PT) und Trainer:innen der Stützpunkte

- Pascal Bruhin (NSP/RLZ Kriens LU, 20%)
- Cédric Kuchen (NSP/RLZ Kriens LU, 30%)
- Florian Pössl (NSP/RLZ Uster ZH, 30%)
- Michael Müller (NSP/RLZ Sihltal ZH, 10%)
- Steven Fialeix (RLZ Lausanne VD, Swiss Squash Trainer)

- Andreas Dietzsch (RLZ Sihltal ZH, Swiss Squash Trainer)
- David Heath (RLZ Grabs SG, Swiss Squash Trainer)
- Diego Staub (RLZ Sihltal ZH, Swiss Squash Trainer)
- John Williams (RLZ Schlieren ZH, Swiss Squash Trainer)
- Michael Baumann (ZH, Swiss Squash Trainer)
- Miguel Mathis (ZH, Swiss Squash Trainer)
- Sven Stettler (AG, Swiss Squash Trainer)
- David Gloor (RLZ Sursee, Swiss Squash Trainer)
- Ralph Lengwiler (RLZ Appenzell, Swiss Squash Trainer)
- Walter Küpfer (RLZ Bern, Swiss Squash Trainer)

Geschäftsstelle und Partner Firmen mit Service-Level-Agreements

- Sihlsports AG – Geschäftsstelle in Ablösung
- Jean-Marie Evrard: IT
- Squashevents: Plauschturniere in Ablösung
- Squashevents Plauschliga in Ablösung durch Fun Liga

Selektionskommission Nachwuchs

- Pascal Bruhin, Nationaltrainer
- Florian Pössl, Nationaltrainer
- Cedric Kuchen, Nationaltrainer
- Michael Müller, Nachwuchsverantwortlicher
- Luca Wilhelmi ZV-Vertretung

Selektionskommission Elite

- Pascal Bruhin, Nationaltrainer
- Florian Pössl, Nationaltrainer
- Cédric Kuchen, Nationaltrainer
- Lars Harms, Chef Leistungssport
- Luca Wilhelmi, ZV-Vertretung

Athlet:innenrat

- Ambre Allinckx, Vorsitz und Einsitz im Vorstand
- Yannick Wilhelmi
- David Bernet

Verbandsärztin

- Dr. Elisabeth Aschl

Therapeut:innen

- Olivia Mainella, Team-Physiotherapeutin
- Physiotherapie-Partner der NSP / RLZ

Athletiktraining/Trainingsplanung

- Olaf Huber
- Michael Müller
- Cédric Kuchen

Firmensport

- Martin Theler

Repräsentant Romandie

- Waleed Julier

Wettkampfkommision WKK

- Robin Gadola, Präsident
- Marija Shpakova
- Dimitri Steinmann
- Rino Mathis, Klassierungsstelle

Schiedsgericht

- André Müller, Präsident
- Yanick Bregnard, Vertretung Mitglieder
- Luca Wilhelmi, Vertretung ZV

Sportgericht

- Stefan Grundmann, Präsident
- Michael Häcki, 1. Richter
- Dominik Penkov, 2. Richter

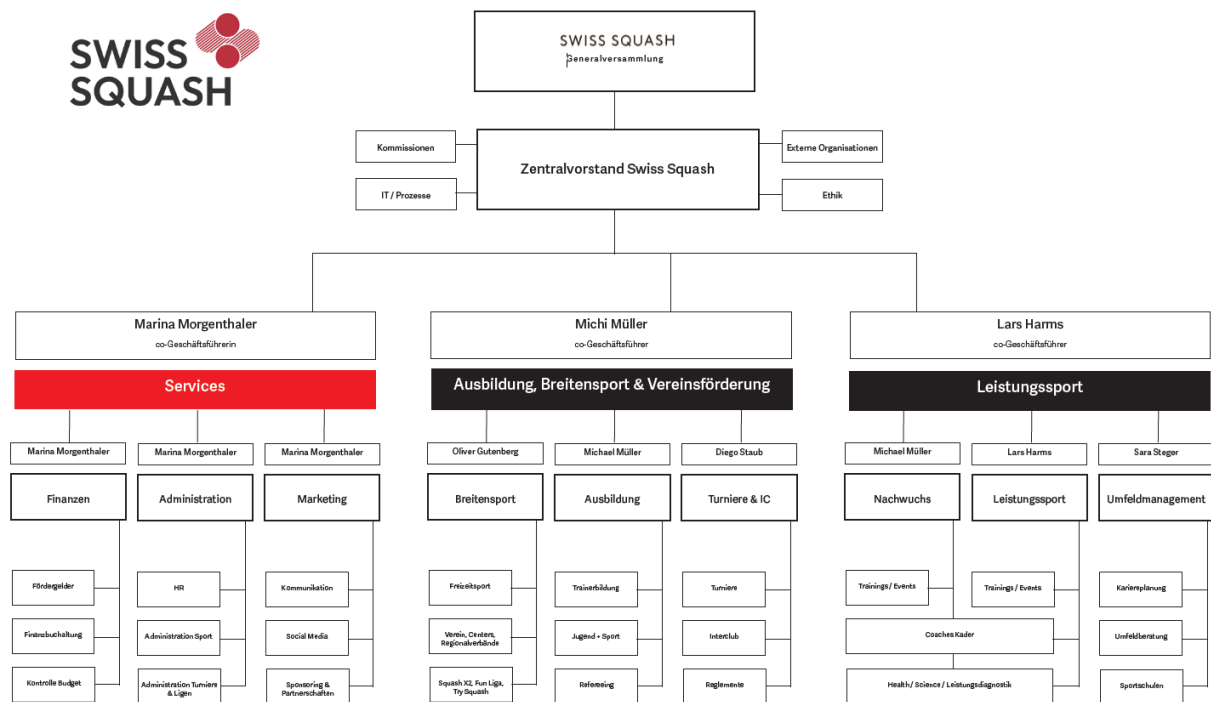
Revision

- ACV Wirtschaftsprüfung AG

Gönnerclub Swiss Squash

- Marina Morgenthaler

Organigramm



➔ www.squash.ch – Stichwort «Verbandsorganisation», «Organigramm»

2.8 SWOT – Analyse des Verbandes

Eine kritische Selbstanalyse ist die Basis für das Definieren der Verbandszielsetzungen. Deshalb erstellt Swiss Squash in regelmässigen Abständen eine SWOT-Analyse. Die SWOT-Analyse wurde im Frühjahr 2024 aktualisiert und ist online zu finden.

Stärken – ausbauen Community: Verbundenheit, Zusammenhalt und Werte bilden eine gute Basis; ebenso die generationenübergreifenden Events (SQ IT, IC) Know How: Es ist viel Wissen, Erfahrung und Kontinuität vorhanden. Swiss Squash geniesst exzellenten Ruf bei Swiss Olympic & BASPO Neuer ZV: Die Dynamik ist hoch und es ist viel Motivation vorhanden (es fehlt noch eine Frau) Dokumentation: Viel ist sehr detailliert beschrieben; die meisten Dokumente sind aktuell Erfolg: Swiss Squash ist sportlich so stark wie nie zuvor. WM & EM Herren Top 3, EM Damen Top 6, EM Nachwuchs Mixed Top 3 Nachwuchsförderung: Gute und strukturierte Förderung vom Nachwuchs bis zur Elite Leistungssport: Zweite Nationaltrainer:innen-Stelle ab 2025 stärkt Swiss Squash zusätzlich Effizienz: Swiss Squash generiert mit wenig Ressourcen und Personal sehr viel Output	Schwächen - verbessern Marktanteil Damen & Mädchen: Die Anzahl Lizenzen und Teilnehmende J+S ist viel zu klein Verantwortlichkeiten: Strukturen & Aufgabenteilungen sind kompliziert und in der grossen Dichte an Dokumenten kaum zu finden Healthcare: Sportmedizinische Untersuchungen & Betreuung sowie Physio und Ernährungsberatung für Athlet:innen sind nicht etabliert Übergang: Der Übertritt vom Nachwuchs in den Leistungssport wird finanziell nicht unterstützt und ist entsprechend schwierig (u23) Dual Career: Die Laufbahn- & Nachkarrierberatung ist vernachlässigt (Umfeldmanager:in) IT / Auftritt: Swiss Squash hat wenig Visibilität, eine schwache Website und wenig Präsenz auf Social Media. Die IT ist veraltet und anfällig. Es fehlt eine moderne Strategie & Vision. Finanzen: Es gibt kaum Sponsoring und keine EM/WM-Unterstützung für die Profis
Chancen – nutzen Marketing & Sponsoring: Die Sichtbarkeit von Swiss Squash kann verbessert werden, um mehr Aussenwahrnehmung zu generieren Ungebundener Sport: Spieler:innen in den Centers sind potenzielle Verbandsmitglieder. (Mini League in Deutschschweiz etablieren) Regionen ohne Verbandsanbindung. Swiss Squash muss die ganze Schweiz abdecken Squash Romandie: Swiss Squash soll alle Regionalverbände, insbesondere die Romandie näher einbinden und Synergien nutzen Networking: Vernetzung mit Stakeholdern & Know How Transfer auf ZV-Ebene verbessern Kommunikation & Transparenz: Die Rollen klären und Zuständigkeiten klar kommunizieren LA28: Squash ist olympische Sportart 2028 Sportförderung: Spitzensportförderung der Armee, NASAK und kantonale Fördergefässe bestmöglich nutzen	Gefahren – vermeiden Externe Mittel: Es fehlt an Finanzen, um die Chancen zu nutzen & Schwächen zu verbessern Finanziell Abhängigkeit vom BASPO und von Swiss Olympic. Risiko der Abstufung und/oder Änderung des Verbandsfördermodells (Kann auch als Chance gesehen werden, Aufstufung) Brisbane2032: Sollte Squash nicht mehr dabei sein, verlieren (neue) Sponsoren ihr Interesse Anzahl Courts: Schliessungen oder Umnutzung von Squash-Anlagen muss vermieden werden Konkurrenz: Abwanderung von Spieler:innen an Padel, Pickleball und andere verhindern
SWOT – Juni 2024 SWISS SQUASH 	

➔ www.squash.ch – Stichwort «SWOT 2024»

3 Squash ist Olympische Sportart

Der Herbst 2023 brachte grossartige Neuigkeiten für Swiss Squash und die Sportart Squash.

Das Organisationskomitee LA28 hat Squash für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Los Angeles 2028 vorgeschlagen und der Vorschlag wurde im Oktober 2023 vom Internationalen Olympischen Komitee IOC genehmigt.

Dies bedeutet, dass Squash für den Zyklus 2025 – 2028, also ab 01.01.2025, offiziell als Olympische Sportart gilt und auch entsprechend unterstützt wird.

Der Selektionsprozess ist wie folgt:

- Total 16 Athlet:innen
- 1, maximal 2 Athlet:innen pro Land und Geschlecht
- Top 50 PSA-Ranking per 22.05.28 zwingend (mit wenigen Ausnahmen)

Im Detail gilt:

- 5 Plätze für den Sieg an den kontinentalen Quali-Turniere (European Games 2027)
- 1 Platz für die Host Nation
- 8 Plätze nach **Weltrangliste** per 22.05.28 (Beste 2-3 Länder 2 Plätze)
- 1 Platz «Universality» (Wildcard für 1 Spieler:in Top 75)
- 1 Platz «World Qualifying Tournament» 6. – 10 Juni 2028

Für die Schweiz bedeutet dies, dass mit einer PSA Top 50-Platzierung bei den Damen und einer Top 30 Platzierung bei den Herren eine Teilnahme für die besten Schweizer: innen möglich ist.

Die sportliche Zielsetzung von Swiss Squash für LA28 ist:

- 1-2 Athlet:innen qualifizieren sich für die Teilnahme
- 1 Athlet holt eine Medaille, mindestens aber 1 Diplom



4 Swiss Squash – die Bereiche

4.1 Services

4.1.1 Services

Der Bereich Finanzen wird von der Leiterin Services geführt und administriert. Das Rechnungswesen und die Buchhaltung sind ausgelagert und professionell betreut.

Im Jahr 2017 wurde ein neues Finanzierungsmodell implementiert, welches grob die Geldflüsse bei Swiss Squash aufzeigt. So werden die verschiedenen Einnahmequellen konkreten Ausgaben zuordnet und in Abhängigkeit gesetzt. Fördergelder und Subventionen finanzieren qualifiziertes Personal, nationale Stützpunkte sowie Europa- und Weltmeisterschaften. Mitglieder- und Wettkampfbeiträge sowie Gönner:innen und Poolpartner:innen finanzieren alle anderen Aktivitäten.

Dank der von Swiss Olympic finanzierten Nationaltrainer:in-Stelle ist die Finanzlage von Swiss Squash seit 1.1.18 auf höherem Niveau und stabil. Zudem können auch Weltmeisterschaften teilweise ohne Kostenbeteiligung der Athleten beschickt werden. Die Aufnahme der drei nationalen Stützpunkte LU (Kriens), ZH (Uster) und ZH (Sihltal) ermöglicht seit dem 1. Oktober 2020 auch die Verwendung von NASAK-Nutzungsbeiträgen und unterstützt die nationalen Stützpunkte NSP merklich.

Dank der Aufnahme der Sportart Squash ins Programm der olympischen Spiele 2028 in Los Angeles, wird durch Swiss Olympic seit 2025 eine zweite Nationaltrainer:innenstelle finanziert. Die zwei Nationaltrainerstellen werden wie folgt besetzt: 80% Pascal Bruhin, 70% Cédric Kuchen, 50% Florian Pössl. Somit kann der Professionalisierungsgrad bei Swiss Squash erneut erhöht werden.

Swiss Squash will mittelfristig versuchen, weitere Einnahmequellen zu erschliessen.

- ➔ www.squash.ch – Stichworte «Finanzierungsmodell», «GV» und «Budget»
- ➔ www.squash.ch – Stichwort «Juniors-Gönner» und «Partner & Sponsoring»

4.1.2 Administration

Der Bereich Administration wird von der Leiterin Services geführt, administriert und vertraglich geregelt. Die Administration der Abteilungen Nachwuchs, Leistungssport und Ausbildung werden von den Bereichsleitern selbst organisiert. Rechnungswesen und Buchhaltung werden extern vergeben.

Das offizielle Publikationsorgan ist die Webpage von Swiss Squash. Wichtige Informationen werden im monatlichen Newsletter an die relevanten Empfänger gesendet.

Die Administration soll möglichst schlank gehalten werden. Administrative Belange sollen professionell und speditiv abgewickelt werden. Relevante Informationen werden transparent publiziert.

4.1.3 Marketing

Der Bereich Marketing und Kommunikation ist der Leiterin Services unterstellt. Die Verantwortliche Social Media ist ihr unterstellt und ist für folgende Kanäle zuständig: Instagram, Facebook, LinkedIn und TikTok aktiv. Ebenfalls werden monatliche Newsletter an unsere Mitglieder geschickt. Auch werden die neuesten News auf unserer Website publiziert.

4.2 Leistungssport

4.2.1 Nachwuchsleistungssport

Der Bereich Nachwuchsleistungssport wird vom Nachwuchsverantwortlichen geführt und administriert. Er untersteht neu der Leitung Leistungssport. Die Elite-Nachwuchs Athlet:innen werden direkt von der Leitung Leistungssport administriert.

Swiss Squash arbeitete bis 2018 mit dem Konzept Nachwuchsförderung, welches anhand von 12 Bausteinen gegliedert war. Im Jahr 2019 wurde es von FTEM Squash und den hier vorliegenden Ausführungen abgelöst. Die folgenden allgemeinen Ziele werden verfolgt:

Vergrösserung der Breite (wird ab 2026 vom Bereich Breitensport verfolgt)

Es sollen nicht nur Erwachsene und Studenten, sondern auch möglichst viele Kinder und Jugendliche zu der Sportart Squash gebracht werden. Damit wird die Basis für die Zukunft der Sportart (Breite) und Erfolge gelegt.

Qualitativ hochstehende Ausbildung ermöglichen

In den Vereinen und Verbandsfördergefässen sollen Kinder und Jugendliche eine sinnvolle, ganzheitliche und qualitativ hochstehende Förderung erhalten.

Nationale Abdeckung verbessern

In der Romandie soll das 2022 geschaffene regionale Leistungszentrum ausgebaut werden. Zudem sollen auch im Kanton Bern und der Ostschweiz (Appenzell) sowie in Sursee neue RLZ entstehen.

Erfolge im Nachwuchsleistungssport

Immer wieder konnte die Schweiz Medaillen an Junioren Europameisterschaften und einmal auch an den Weltmeisterschaften gewinnen. Allerdings folgten erfolgreichen Jahren immer wieder schwächere Perioden. Durch Erhöhung der Qualität im Training und dem stetigen, frühen internationalen Vergleich sollen diese „Wellen“ des Erfolgs häufiger werden.

- Swiss Squash will im Nachwuchsleistungssport an die europäische Spitze und regelmässig Medaillen an Junioren Europameisterschaften gewinnen. Dies stets unter der Prämisse einer respektvollen und gesunden Förderung.

Erfolge im Leistungssport

Durch eine professionelle Nachwuchs- und später dann Leistungssportförderung soll die Schweiz ihre Ziele im Leistungssport erreichen.

- Swiss Squash will sich konstant in den Top 6 Europas etablieren

Lebenslanges Sporttreiben und Aktivität im Sport (ab 2026 beim Breitensport)

Ehemalige «Topspieler:innen» sollen nach Beendung ihrer Leistungssportkarriere zum lebenslangen Squashspielen motiviert werden und im Verein und Verband ehrenamtliche oder auch professionelle Funktionen in der Sportart übernehmen.

4.2.1.1 Bewegungsfreundliches Umfeld (ab 2026 beim Breitensport)

Squash ist eine einfach zu erlernende und einfach auszuübende Sportart; dank relativ tiefen Kosten eine ideale Sportart für Kinder und Jugendliche. Der erste Kontakt zur Sportart entsteht meist via Eltern, Kolleg:innen oder Schule. Obwohl bereits 5-Jährige die ersten Formen des Squashspiels erlernen können, ist das optimale Einstiegsalter 7- bis 10-jährig. Je älter ein Kind, desto wertvoller und wichtiger wird die sportliche Vorgeschichte. Swiss Squash hat mit dem Schulprojekt Try Squash die Möglichkeit, dass Clubs und Centers die Sportart Squash an den nahegelegenen Schulen bekannt machen können. Zudem hat Swiss Squash mit dem Kindersportkonzept ein Tool, welches kindergerechtes Unterrichten erklärt.

➔ www.squash.ch – Stichworte «Try Squash» und «Kindersportkonzept», «FTEM»

4.2.1.2 Spitzensport & Ausbildung/Schule (ab 2026 beim Umfeldmanagement)

Eine steigende Anzahl Junior:innen des Nationalkaders ist in Sportschulen oder besucht eine mit Sport kombinierte Lehrstelle. Andere haben sich individuell organisiert. Die Swiss Squash Ausbildungspartner sind in den Förderstrukturen aufgelistet. Swiss Squash berät und betreut die Athlet:innen neben dem Sport auch in Sachen dualer Karriere: Die sportfreundliche Aus- und Weiterbildungen, Tätigkeiten zum Nebenerwerb und die Nachsport-Karriere sind wichtig.

➔ www.squash.ch – Stichworte «Förderstrukturen», «FTEM»

4.2.1.3 Talente: Sichtung, Selektion & Förderung

Die detaillierten Kriterien und Prozess für die Selektion ins Nationalkader und die Nomination in die Nationalteams werden in diversen Dokumenten beschrieben. Ebenso die gezielte Förderung von Talenten.

➔ www.squash.ch – Stichworte «Richtlinien Nationalkader», «Förderstrukturen», und «FTEM»

Details zu den Selektionsprozessen gemäß PISTE sind hier zu finden:

➔ www.squash.ch – Stichworte «Richtlinien Nationalkader», «Testing Day Dokument»

4.2.1.4 Trainer: Verantwortung, Aus- & Fortbildung (ab 2026 Ausbildung)

Der Ausbildungsweg startet über die Aus- und Weiterbildung von Jugend+Sport und wird von den Lehrgängen der Trainerbildung Schweiz fortgesetzt. Swiss Squash arbeitet eng mit J+S und der Trainerbildung Schweiz zusammen. Neben den Nationaltrainern kennt Swiss Squash sogenannte «Swiss Squash Pooltrainer:innen». Zusammen mit den Nationaltrainern sind sie an Trainingsweekends und internationalen Wettkämpfen im Einsatz.

➔ www.squash.ch – Stichworte «Coaching & Ausbildung», «FTEM», «Förderstrukturen»

4.2.1.5 Karriereplanung, soziale Betreuung, duale Karriere (2026 beim Umfeld)

Sozial können sich Kinder und Jugendliche in der Sportart Squash einwandfrei entwickeln. Obwohl Squash eine typische Einzelsportart ist, wird auch den Teamwettkämpfen eine grosse Bedeutung beigemessen. Die gemeinsamen Reisen an internationale Nachwuchsturniere fördern den sozialen Umgang und die Teamfähigkeit.

Oft sind die besten Schweizer Junioren:innen international, zumindest in Europa, vorne mit dabei (T3–T4). Beim Übergang in die Elitekategorie (E1) wird der Weg «Leistungssport» immer noch nur selten eingeschlagen, oft wird die «normale» Ausbildung priorisiert. Bei den jungen Männern kommt oft die Pflicht der Rekrutenschule erschwerend hinzu. Das Gefäss Spitzensportförderung der Armee hilft stark.

Der „typische“ Karriereverlauf eines Schweizer Spielers oder einer Schweizer Spielerin hinkt dem weltweiten Durchschnitt ca. 3-5 Jahre, dem europäischen Schnitt 1-2 Jahre hinterher. Quervergleiche der Ranglistenposition in Abhängigkeit vom Alter sind also mit Vorsicht zu geniessen. Der Peak einer Karriere kann auch erst nach dem 30. Altersjahr erfolgen.

Swiss Squash unterstützt alle Junioren:innen, wie auch die Eliteathlet:innen, bei der Karriereplanung und beachtet dabei neben dem Sport auch Gesundheit, Ausbildung und Beruf (Duale Karriere). Die Kommunikation mit den Eltern, Vereins- und Stützpunktrainer:innen spielt dabei eine grosse Rolle. Die Karriereplanung beginnt rudimentär mit der Selektion ins Junioren-Nationalkader ab Stufe T2. Die Umsetzung der Planung liegt beim oder bei der zuständigen Swiss Squash Trainer:in. Die übergeordnete Verantwortung liegt beim Ausbildungsverantwortlichen, in Zusammenarbeit mit dem Chef Leistungssport und dem Nachwuchsverantwortlichen.

Ab sofort entwickelt Swiss Squash – mit Unterstützung von Swiss Olympic – die neue Stelle «Umfeldmanagerin Athlet:innen».

Zuständigkeiten in der Karriereplanung gemäss FTEM Squash:

- **F bis T1** Vereinstrainer:in und Eltern
- **T2** **RLZ-Trainer:in**, Einbezug der Schule / Lehre
- **T3-T4** **Umfeldmanagerin, NSP-Trainer:in**, mit Sportschule
- **E1-M** **Umfeldmanagerin, Nationaltrainer**, mit Arbeitgeber / Uni
- **Nachsport** **Umfeldmanagerin**

Die Karriereplanung wird jährlich im September reflektiert und bei Bedarf angepasst. Eine Vorlage zur Karriereplanung ist im Swiss Squash Trainingshandbuch zu finden. Swiss Olympic und Swiss Squash unterstützen Athlet:innen für eine gezielte Trainingsplanung.

- ➔ www.squash.ch – Stichwort «FTEM»
- ➔ www.squashtraining.ch - «J+S- / Swiss Squash Trainingshandbuch»
- ➔ www.sport.zh.ch – Stichwort «Sporteltern»
- ➔ www.swissolympic.ch – Stichwort «Athlete Career Programme», «DCC»

4.2.1.6 Medizin, Sozialpädagogik, Psychologie (ab 2026 beim Umfeld)

Ein- bis zweimal jährlich absolvieren die Juniorenkader Athlet:innen sportartspezifische und allgemeine Leistungstests; einmal davon im Rahmen des Testing Day. Sportmedizinische Betreuung wird von Swiss Squash als sehr wichtig erachtet. Sportmedizinische Untersuchungen werden den Athlet:innen nahegelegt, aber von Swiss Squash finanziell unterstützt oder teilweise komplett übernommen (siehe Sportmedizinisches Konzept). Mit Elisabeth Aschl als Verbandsärztin steht dem Verband eine absolute Spezialistin zur Verfügung im Bereich der Sportmedizin. Mit unserem Partner der Herzklinik Hirslanden werden jährliche Herz-Präventionschecks angeboten für die U17/U19 Junior:innen sowie die Elite Athlet:innen. Zusätzlich haben die NSP ihre Fachleute in Medizin, Psychologie und Therapie.

Mit Olaf Huber steht den Swiss Squash Athlet:innen am nationalen Stützpunkt ZH (Uster) auch ein Spezialist für Leistungstests, Fitnesstraining und Trainingsberatung zur Verfügung.

Swiss Squash ist bei <<cool and clean>> dabei. Swiss Squash achtet auf die Umsetzung der Ethik Charta und ist aktiv in der Dopingbekämpfung. Zudem hat Swiss Squash ein Krisen- und Notfallkonzept. Swiss Squash vermittelt auf Anfrage Fachleute aus Sportwissenschaften, Trainings, Sportpsychologie, Bewegungs-, Schmerz- und Physiotherapie sowie Ernährung.

- ➔ www.coolandclean.ch
- ➔ www.sportintegrity.ch
- ➔ www.dr-aschl.com
- ➔ www.swiss-heart-clinic.com

4.2.1.7 Kadersysteme – Struktur des langfristigen Leistungsaufbaus

Der langfristige Leistungsaufbau orientiert sich am Rahmenkonzept FTEM. Swiss Squash kennt die folgenden Kader:

Nationalkader Swiss Squash

Darstellung nach FTEM



4.2.1.8 Regionalisierung und Regionalzentren

Swiss Squash vergibt die Label RLZ (Regionales Leistungszentrum) und NSP (Nationaler Stützpunkt) an Vereine oder Anlagen. In diesen wichtigen Förderzellen trainieren die besten Nachwuchs- und Eliteathleten unter besten Bedingungen und Top-Betreuung.

Nationale und regionale Förderzellen - Trainings der Kaderathlet:innen



NATIONALE STÜTZPUNKTE (NSP)

NSP LU - Kriens	NSP ZH - Uster	NSP ZH - Langnau a./A.
inkl. RLZ Kriens (Pilatus / Panthers)	inkl. RLZ Uster (Uster)	inkl. RLZ Sihlthal (Sihlthal)
Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe
Trainings im NSP - 50% - Trainer Pascal Bruhin	Trainings im NSP - 50% - Trainer Florian Pössl	Trainings im NSP 25-50% - Trainer Michi Müller
Trainings im RLZ - 0-25% - Trainer Cedric Kuchen	Trainings im RLZ - 0-25% - Trainer Oli Gutenberg	Trainings im RLZ - 0-25% - Trainer Andi Dietzsch
Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer	Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer	Trainings im Verein - 25% - Trainer Diego Staub
betreut 75% : unbetreut 25%	betreut 75% : unbetreut 25%	betreut 75% : unbetreut 25%

REGIONALE LEISTUNGSZENTREN (RLZ)

RLZ Lausanne (Lausanne) - NACHWUCHS	RLZ Schlieren (Vitis) - NACHWUCHS	RLZ Zürich (GC) - NACHWUCHS
Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe
Trainings im NSP ZH oder LU - noch keine	Trainings im NSP ZH oder LU - 15 - 25%	Trainings im NSP ZH oder LU - 15 - 25%
Trainings im RLZ - 50% - Trainer Steven Fialeix	Trainings im RLZ - 35% - Trainer John Williams	Trainings im RLZ - 35% - Trainer Anton Eggmann
Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer:innen	Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer:innen	Trainings im Verein - 25% - Trainer Luca Zatti
betreut 65% : unbetreut 35%	betreut 75% : unbetreut 25%	betreut 75% : unbetreut 25%
neu ab 01.01.22, vorerst nur Nachwuchs		
RLZ Liestal (Carnivals) - DAMEN	RLZ Fricktal (Fricktal) - DAMEN	RLZ Grabs (Grabs) - HERREN
Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe	Anlässe des Nationalkaders & Wettkämpfe
Trainings im NSP ZH oder LU - 15 - 25%	Trainings im NSP ZH oder LU	Trainings im NSP ZH oder LU - 15 - 25%
Trainings im RLZ - 25% - Trainerin Bea Walser	Trainings im RLZ - Trainer Andrew Marshall	Trainings im RLZ - 35% - Trainer David Heath
Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer:innen	Trainings im Verein - diverse Trainer:innen	Trainings im Verein - 25% - diverse Trainer:innen
betreut 65% : unbetreut 35%	betreut 75% : unbetreut 25%	betreut 65% : unbetreut 35%
aktuell nur Damen	aktuell nur Damen	aktuell nur Herren
RLZ Sursee - NACHWUCHS	RLZ Appenzell - NACHWUCHS	RLZ Bern - NACHWUCHS
Ab 1.1.26 - David Gloor	Ab 1.1.26 - Ralph Lengwiler	Ab 1.1.26 - Walter Küpfer
im Aufbau	im Aufbau	im Aufbau
RLZ Vaduz (NSP Liechtenstein)		
Trainings im NLZ LIE - 50% - Peter Maier		
Trainings im RLZ LIE - 50% - Patrick Maier		

4.2.1.9 Wettkampfsysteme – Rolle der Wettkämpfe

Die Wettkämpfe spielen in der Trainingsentwicklung der Squash-Junior:innen eine wichtige, sehr entscheidende Rolle. An internationale Wettkämpfe reisen die Schweizer:innen gemeinsam und auch an nationalen Events werden die Junior:innen betreut. Für Swiss Squash ist der internationale Vergleich im Jugendalter entscheidend für den späteren Erfolg der Athlet:innen. Wettkämpfe sind somit fester Bestandteil der Rahmentrainingsplanung und der Betreuung an Wettkämpfen wird höchste Priorität beigemessen.

Das Factsheet Wettkampfsysteme gibt einen guten Überblick.

4.2.1.10 Training – Planung, Analyse und Steuerung

Die langfristige Planung der Karriere wird in einer Zusammenarbeit von Athlet:innen, Nationaltrainer, Stützpunkt- und Leistungszentrum-Trainer:innen unter Einbezug der Vereins- oder Privattrainer:innen und allenfalls der Eltern erstellt.

4.2.1.11 Wissenschaftliche Unterstützung und Innovation

Die kritische Reflexion von aussen erfolgt durch Swiss Olympic mittels der Verbandsgespräche und der Einstufung der Sportart sowie durch das BASPO anhand der Erfüllung des Partnerschaftsvertrages. Die Erkenntnisse aus dem Swiss Olympic

Sportcheck und der Umsetzung von FTEM Squash flossen in die Zielsetzung und Strategie ein. Im Jahr 2024 wurden die Ergebnisse der Swiss Olympic Verbandsanalyse Ethik ebenfalls eingearbeitet.

Es bestehen nur wenige wissenschaftliche Arbeiten über Squash. Sehr unregelmässig kommen Inputs durch Diplomarbeiten von Sportwissenschaft- oder Sportstudenten sowie internationale Arbeiten. Die Trainer werden über neue wissenschaftliche Erkenntnisse informiert. Intern bilden sich die Swiss Squash Trainer gegenseitig weiter und die Trainerweiterbildungen bieten eine Plattform, neuste Erkenntnisse allen Leitern und Trainern zugänglich zu machen. Der Ausbildungs- und Nachwuchsverantwortliche von Swiss Squash ist Bewegungs- und Sportwissenschaftler ETH.

Swiss Squash ist regelmässig an Foren, Konferenzen und Symposien dabei, um auf dem neusten Stand zu bleiben.

Innovation

Sportmaterial für die Sportart Squash benötigt wenig Innovationen. Neuerungen im Schuh-, Racket- und Ballbereich kommen meist aus der Sportartikel-Branche. Mit Outdoor-Courts, 4-Wand-Glas-Showcourts, Gamecourts, Rainbow-Courts, Glassportböden sowie Interactive Squash war der Squashcourt-Bau in den letzten Jahrzehnten sehr innovativ.

Swiss Squash baut aktuell ein vollautomatisiertes Refereeing-System, welches die Turniersoftware MySquash via Refereeing App und Livescoring Anzeigen verknüpft. Zudem werden beim Innovation Hub Projekte wie «Swiss Squash Analytics» und andere eingegeben. Zudem nimmt Swiss Squash in der Arbeitsgruppe DES von Swiss Olympic teil.

4.2.1.12 Finanzierung – Förderungsmassnahmen

Swiss Squash arbeitet mit den vorhandenen Finanzen mit höchster Effizienz und erhält für eine kleine Nation auch über die Landesgrenzen Anerkennung für seine Professionalität. Diese kann nur dank den Beiträgen von Swiss Olympic und dem BASPO aufrechterhalten werden.

4.2.2 Leistungssportförderung & Ethik

Der Bereich Leistungssport wird von der Leitung Leistungssport geführt und administriert. Die Förderung im Leistungssport verläuft nach FTEM und die unter Nachwuchsförderung beschriebenen Aspekte gelten grösstenteils auch für den Leistungssport. In der Folge werden somit nur die Abweichungen beschrieben.

➔ Siehe 4.4.1. Nachwuchsförderung

Die folgenden Ziele werden verfolgt:

Internationale Erfolge

Durch eine professionelle Nachwuchs- und Leistungssportförderung soll die Schweiz die folgenden Ziele erreichen:

- Mehrere Athlet:innen an die Europaspitze (Medaillen EM Einzel und Team)

- Eine/n Athlet:in an die Weltspitze (Medaille Einzel WM, OS 2028) zu bringen
- Hervorbringen von mehreren Top 50 Spieler:innen (PSA Weltrangliste)
- Swiss Squash will sich konstant in den Top 4 der Welt etablieren (Team)

Anerkennung in der Öffentlichkeit, Leuchtturm-Projekte unterstützen

Dank Erfolgen und professioneller PR-/Marketingarbeit sollen Erfolge medial gestreut und damit die Anerkennung in der Öffentlichkeit erhöht werden.

Der Grasshopper Cup findet seit 2025 im Zürcher Hauptbahnhof statt. Als eines der grössten Profiturniere auf dem europäischen Festland ist der Grasshopper Cup publikumsattraktiv. Seine Ausstrahlung als Leuchtturm in den Spitzens-, Leistungs- und Breitensport ist für die Entwicklung der Sportart wichtig und ist ein wichtiger Teil der Strategie von Swiss Squash.

Vorbereitung und Unterstützung auf das Leben nach der Aktivkarriere

Ehemalige Eliteathlet:innen sollen nach ihrer Leistungssportkarriere zum lebenslangen Squash spielen motiviert werden und im Verein und Verband ehrenamtliche oder auch professionelle Funktionen in der Sportart übernehmen.

4.2.2.1 Spitzensportfreundliches Umfeld

Squash ist in den letzten Jahren auch als Spitzensport salonfähig geworden. Dank erfolgreichen Athlet:innen, mehr Präsenz in den Medien, grossen internationalen Events in der Schweiz (JEM 2023, Elite EM 2024, Grasshopper Cup als wiederkehrender Sportgrossanlass) und zuletzt dank der Aufnahme für die Olympischen Spiele 2028 wird die Sportart bekannter werden.

4.2.2.2 Spitzensport und Beruf / Spitzensportförderung der Armee

Swiss Squash will Profi-Athlet:innen mit Potential auf EM-, WM- und OS-Medaillen/Diplome in das Gefäss Spitzensportförderung der Armee bringen. Da auch Team-Events grossen Stellenwert haben, müssen Athlet:innen mit Potenzial auf die Top 50 der PSA-Weltrangliste erfasst werden. Athlet:innen können intensiv betreut werden und professionell trainieren. Auch fallen sie in der Militärzeit sportlich nicht zurück.

Die halbprofessionelle Ausübung der Sportart Squash ist in der Schweiz gut möglich. Eine Teilzeitstelle bis zu maximal 50% oder eine berufsbegleitende Ausbildung ist denkbar.

➔ www.squash.ch – Stichworte «Spitzensportförderung in der Armee» und «FTEM»

4.2.2.3 Ethik und Krisenmanagement

Squash hat einen guten Ruf als sauberer und fairer Sport. An Squash-Wettkämpfen amten die Athlet:innen selbst immer auch als Schiedsrichter:innen, an Team-Wettkämpfen (Interclub) lädt die Heimmannschaft jeweils die Gastmannschaft zum Essen ein. Die Ethik-Charta sowie Swiss Sport Integrity sind sämtlichen Trainer:innen und Funktionär:innen bekannt und die Ethik-Charta wird entsprechend gelebt. Bei Swiss Squash behandeln wir alle gleich: Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen. Trainer:innen und

Funktionär:innen handeln dementsprechend und kennen den aktuell noch gültigen Code of Conduct. Für Krisen und Notfälle orientiert sich Swiss Squash am Krisen- und Notfallkonzept. J+S-Leitende und Trainer:innen werden periodisch in den Trainings besucht (Supervision, Qualitätssicherung).

Im letzten Jahr entstanden neue Dokumente für Junior:innen, Trainer:innen, Wettkampf und Kaderathlet:innen, welche alle im neuen elektronischen Lernbaustein «Spirit of Squash» zu finden sind. Dieser ist seit 2024 viersprachig (d, f, i, e) online. Aktuell werden einige Dokumente (i, e) noch überarbeitet. Die Verbandsanalyse Ethik bei Swiss Olympic läuft. Die Resultate werden in die Zielsetzungen von Swiss Squash einfließen.

- ➔ www.squash.ch – Stichworte «Ethik», «Verbandsmanagement Swiss Olympic», «Code of Conduct», «Reglemente», «Richtlinien» und «Krisen- und Notfallkonzept»
 - ➔ www.spiritofsport.ch
 - ➔ www.sportintegrity.ch
 - ➔ <https://tool.jugendundsport.ch/courses/0xskyz?lang=de>
- Hier ist Spirit of Squash sowie weitere Lernbausteine zu finden.



4.2.3 Umfeldmanagement

Das Umfeldmanagement ist im 2025 eine neu geschaffene Stelle bei Swiss Squash. Die Umfeldmanagerin unterstützt Athlet:innen und Athleten ab Stufe T3 (ausnahmsweise auch bereits T2) mit Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen. Sie ist zudem Anlaufstelle für Athlet:innen in sämtlichen Belangen, in welchen sich die Athlet:innen nicht an die Trainer:innen oder Bereichsverantwortlichen wenden (wollen). Die Umfeldmanagerin ist der Leitung Leistungssport unterstellt.

4.3 Ausbildung, Breitensport & Vereinsförderung

4.3.1 Turniere & IC

Der Bereich Turniere & IC wird von der Leitung Turniere & IC geführt. Die Administration wird von der Geschäftsstelle bzw. dem Admin Pool oder durch den Chef selbst erledigt. Die Wettkampfkommision (WKK) hat Aufsichts- und Sanktionsfunktionen. Zudem kümmert sie sich um die Reglemente. Das Schiedsrichterwesen ist neu im Bereich Ausbildung angesiedelt.

Die Sportart Squash hat ein gut organisiertes Wettkampfsystem, welches in einem separaten Dokument beschrieben wird.

Die Wettkämpfe werden in verschiedenen Dokumenten geregelt.

Der Verband verfolgt das Ziel, allen Interessensgruppen ein alters-, leistungs- und interessensgerechtes Wettkampfsystem zu bieten.

- ➔ www.squash.ch – Stichwort «Wettkampfsysteme», «Reglemente», «WKK», «Aufbau- und Ablauforganisation WKK» und «FTEM»

Die Fun Liga, welche per Mitte 2026 etabliert wurde sowie allfällige neue lokale IC-Ligen (4. Liga und tiefer) werden vom Ressort Breitensport entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit dem Ressort Interclub & Turniere betreut.

4.3.2 Breitensport

Der Bereich Breitensport wird neu nicht mehr ehrenamtlich, sondern professionell vom Leiter Breitensport geführt. Er untersteht dem Leiter Ausbildung, Breitensport & Vereinsförderung.

Swiss Squash versteht unter Breitensport im engeren Sinne nicht leistungsorientiertes Sporttreiben. Der lizenzierte Wettkampf wird im eigenen Bereich Turniere & IC organisiert. Der Breitensport wird in FTEM Squash farblich in blau dargestellt und gliedert sich in F3 Wettkampfsport (Turniere & IC) sowie Freizeitsport (Fun Turniere, Fun Liga sowie aktuell noch den Firmen- und Freizeitsport). Swiss Squash hat ein eigenes Breitensportkonzept. Mit Aktivitäten am World Squash Day kann die Sportart populärer gemacht werden. Zukünftig kann die Disziplin «Squash 57» den Zugang zur Sportart Squash anderweitig eröffnen; zum Beispiel für Senior*innen oder Familien.

Swiss Squash will Privatpersonen, Vereine und Centers bei ihren Aktivitäten in der Breitensportförderung unterstützen und Squash als modernes Fitnesstraining etablieren. Dank Projekten wie Squash X2 sollen mehr Personen zum Squash animiert werden.

➔ www.squash.ch – Stichworte «Breitensport», «Firmensport», «Plauschturniere», «Swiss Squash Plauschliga», «Squash 57» sowie «FTEM»

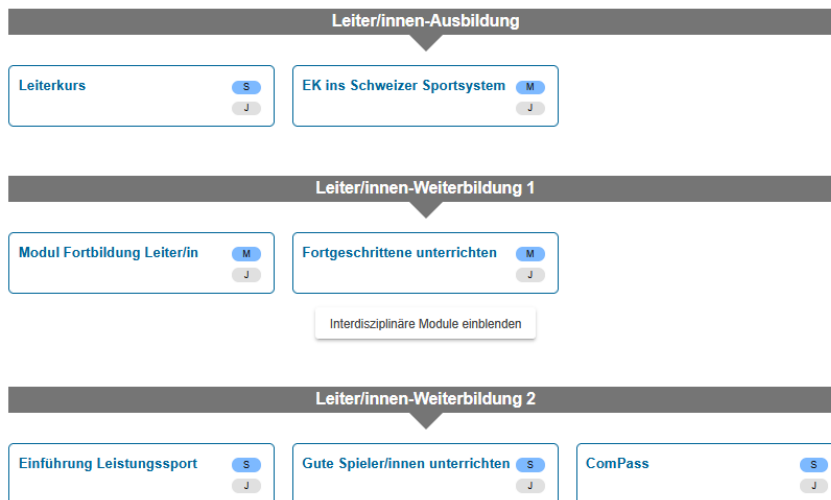
4.3.3 Ausbildung

4.3.3.1 J+S und Trainerbildung Schweiz

Der Bereich Ausbildung wird vom Ausbildungsverantwortlichen geführt und auch administriert. Zudem werden im BASPO-Partnervertrag halbjährlich Zielsetzungen und Kriterien festgelegt und kontrolliert. Diese Verantwortung liegt beim J+S-Ausbildungsverantwortlichen. Swiss Squash orientiert sich am J+S-Ausbildungsverständnis und hat ein qualitativ hochstehendes Ausbildungssystem. Allerdings ist die Dichte an Leitern und Trainern immer noch sehr klein.

Swiss Squash hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Leiter:innen auszubilden, welche dann im Alltag auch aktiv unterrichten. Zudem sollen möglichst viele Leiter:innen motiviert werden, sich von Hobby- zur Berufstrainer:innen weiterzuentwickeln.

Die J+S-Grundausbildung (Leiterkurs) mit den darauffolgenden Weiterbildungen (WB1 und WB2) bilden die Basis des Ausbildungsweges. Die Berufs- und Diplomtrainer:innen-Lehrgänge folgen dann im Angebot der Trainerbildung Schweiz als Spezialisierungen. Zudem gibt es die Möglichkeit, Trainer:innenkurse der internationalen Verbände zu besuchen. Ausländische Trainer:innen können in der Schweiz ein Äquivalenzgesuch stellen. Nachwuchssportler:innen, welche nach Durchlaufen der Talentphase nicht auf Leistungssport setzen, werden motiviert, in die J+S-Grundausbildung einzusteigen und eine Trainer:innen-Karriere in Betracht zu ziehen.



Weitergehende Ausbildungen zu Berufs- oder Diplomtrainer:in werden bei der Trainerbildung Schweiz absolviert.

- ➔ www.jugendundsport.ch – Sportart «Squash»
- ➔ www.squash.ch – Stichwort «Coaching & Ausbildung» und «FTEM»
- ➔ www.europeansquash.com – Stichwort «Coaching»
- ➔ www.ehsm.admin.ch – Stichwort «Trainerbildung Schweiz»
- ➔ www.ausbildungsplaner.ch

4.3.3.2 Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in

Die Job- und Karrieremöglichkeiten als Trainer:in sind vielfältig. Neben ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten gibt es auch verschiedene bezahlte Arbeitsmöglichkeiten. Swiss Squash schliesst mit «Mitarbeiter:innen» eine Dienstleistungsvereinbarung (DLV) oder einen Arbeitsvertrag ab. Eine Auswahl an möglichen «Jobs» sind:

Einsätze als Leiter:in, Lehrer:in oder Trainer:in

- | | |
|----------------------|--|
| - Assistenzleiter:in | im Verein (evtl. 1418coach- oder 18plus coach) |
| - Hauptleiter:in | im Verein, im Center |
| - Squashlehrer:in | im Verein, im Center (evtl. esa) |
| - Squashtrainer:in | im Verein, im Center, beim Verband |
| - Pooltrainer:in | beim Verband |
| - RLZ-Trainer:in | im regionalen Leistungszentrum |
| - NSP-Trainer:in | im nationalen Stützpunkt |
| - Armee-Trainer:in | beim Verband, in der Armee |
| - Nationaltrainer:in | beim Verband |

Karrieremöglichkeiten

- | | |
|---------------------------------|--|
| - J+S-Expert:in, Kursleiter:in | bei Jugend+Sport (evtl. SVEB-Zertifikat) |
| - Ausbildungsverantwortliche:r | beim Verband |
| - J+S-Ausbildungsverantwortung | beim Verband / bei Jugend+Sport |
| - SQUASH !T Organisator:in | beim Verband |
| - Nachwuchsverantwortliche:r | beim Verband |
| - Leitung Leistungssport | beim Verband |
| - Umfeldmanager:in Athlet:innen | beim Verband |
| - Organisator:in | im Verein, Center, Verband oder privat |

- Sport-Koordinator:in in einer Gemeinde
- Coach Developer beim Verband / der Trainerbildung Schweiz
- Funktionär:in im Verein, Center, Verband oder privat
- Administration im Center
- Führung / Geschäftsleitung im Center
- Kombination mit Beruf privat

Spezialisierungsmöglichkeiten / Weiterbildungen

- Angebote der Trainerbildung CH www.ausbildungsplaner.ch
- Angebote von Verbänden zum Beispiel ZKS
- Internationale Trainer:in ESF / WSF, Ausland

Karriereplanung und Förderung der Trainer:innen

Zuständig für die Karriereplanung und -förderung der Trainer:innen im Verband ist der Ausbildungsverantwortliche. Er unterstützt Trainer:innen und zeigt ihnen Möglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Berufswelt auf. In Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs-verantwortlichen, dem Nationaltrainer und dem J+S-Ausbildungsverantwortlichen sichtet er schon im Juniorenalter mögliche Trainer:innentalente und thematisiert die mögliche Trainer:innenkarriere. Zudem sollen junge Squashtalente, welche in einem FTEM-Phasenübergang hängen bleiben, dank Funktionen als Hilfsleiter:Innen oder Leiter:innen in der Sportart gehalten werden. Spezifische Förderprogramme und Weiterbildungen werden von Swiss Squash ad hoc organisiert.

➔ www.squash.ch – Stichwort «Coaching & Ausbildung» und «FTEM»

4.3.3.3 Club Management Ausbildung

Die Swiss Olympic Academy bietet seit 2024 eine geniale Ausbildung für Vorstands-Mitglieder von Vereinen (und Verbänden) an. 2025 hat Swiss Squash im Rahmen dieser Ausbildung erstmals Präsenztage, deren 2 Teil der Ausbildung sind, angeboten. Dank dem positiven Feedback der Teilnehmenden, wird Swiss Squash zukünftig jährlich Präsenztage anbieten. Neben den Präsenztagen dauert die Ausbildung ca. 25 Stunden und ist in Online-Module à 30 – 90 Minuten gegliedert.

- ➔ www.squash.ch – Stichwort «Club Management»
- ➔ <https://academy.swissolympic.ch/>



4.3.3.4 Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichter:innen

In der Schweiz muss jeder lizenzierte Spieler und jede lizenzierte Spielerin an den Wettkämpfen auch schiedsrichtern. Das gesamte Ausbildungssystem Schiedsrichterwesen ist in einem eigenständigen Dokument geregelt.

Es wurde 2024 am internationalen System «World Squash Officiating» (WSO) angepasst und wird im Jahr 2026 vom Ressort Ausbildung weiterentwickelt.

Der Verband verfolgt das Ziel, die Schiedsrichterqualität im ganzen Land zu verbessern. Sämtliche Wettkämpfe sollen fair und gut geleitet ablaufen.

- ➔ www.squash.ch – Stichwort «Schiedsrichter» und «FTEM»
- ➔ <https://worldsquashofficiating.com/>
- ➔ E-Learnings und Broschüre «Wie spiele ich Squash?»

5 Strategie und Verbandszielsetzungen

5.1 Strategien, welche unsere Vision unterstützen

1 Strukturen stärken: Strukturen, Zuständigkeiten und Effizienz optimieren – und Services schaffen, die Clubs, Center und Regionen verbinden.

- **Anschluss Squash Romandie:** Reintegration von Squash Romandie in Swiss Squash mit gemeinsamer Governance-Struktur, inkl. vollständiger Harmonisierung der Lizenzen und Wettkampfformate.
- **Aufbau Regionalverbände:** Strukturierung der regionalen Ebene mit klar definierten Rechten, Pflichten und Service-Leistungen.
- **Center- & Clubanalyse abschliessen:** Bestandsaufnahme der Infrastruktur und Bedürfnisse als Basis für zielgerichtete Unterstützung.
- **Digitale Infrastruktur implementieren:** Analyse und Implementierung Digitalisierung Leistungs-Daten Elite & Nachwuchs.

2 Sport & Leistung: Gezielte Förderung von Breiten- und Leistungssport – und ein starkes, gemeinschaftliches Squasherlebnis für alle Spielstärken.

- **Fun-Liga Konzept finalisieren & Launch:** Niederschwelliges Wettkampfformat für Breitensport etablieren und in der Saison optimieren.
- **IC-Playoffs-Format testen:** Attraktivitätssteigerung des Interclub-Wettbewerbs durch Playoff-System prüfen.
- **Mitgliederwachstum vorantreiben:** Ziel von X Neumitgliedern durch gezielte Aktivierungskampagnen (LA28) und Einstiegsangebote.
- **Community-Ambassadors Programm:** Multiplikatoren in Clubs und Regionen etablieren, die vor Ort Squash fördern und vernetzen (Try Squash, StudentInnen, etc.).

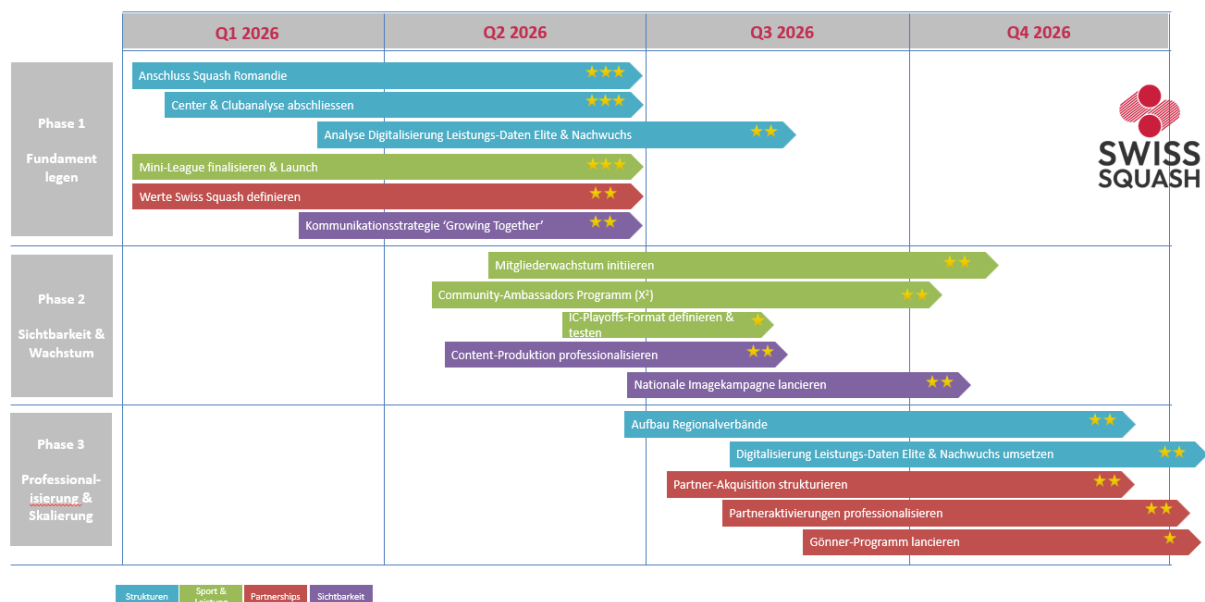
3 Sichtbarkeit steigern: Squash als modernen, athletischen Sport in der ganzen Schweiz sichtbar machen – getragen von einer aktiven, wachsenden Community.

- **Kommunikationsstrategie "Growing Together":** Einheitliche Dachstrategie für alle Kommunikationsmassnahmen entwickeln und ausrollen.
- **Nationale Imagekampagne lancieren:** "Squash Visibility Boost" mit Fokus auf modernen Fitness- und Lifestyle-Sport, inkl. Influencer-Kooperationen und Hochschul-Partnerschaften.
- **Content-Produktion professionalisieren:** Kontinuierliche Produktion von Foto-, Video- und Story-Content für Social-Media und Partner-Aktivierungen.
- **Community sichtbar machen:** Geschichten von Spieler:innen, Clubs und Events erzählen, um Identifikation und Begeisterung zu schaffen.

4 Partnerships: Strategien für Sponsoring und Marketing erarbeiten – mit klaren Werten, starker Story und aktivierbaren Communities.

- **Werte und Positionierung definieren:** Wertefundament von Swiss Squash erarbeiten als Basis für Partnerschaften.
- **Partner-Akquisitionsprozess strukturieren:** Von Longlist über Shortlist zu ersten neuen Deals mit strategischem Fit.
- **Partneraktivierungen professionalisieren:** Attraktive Aktivierungskonzepte für bestehende und neue Partner entwickeln (Events, Content, Community-Zugang).
- **Gönner-Programm lancieren:** Niederschwelliges Unterstützungsformat für Privatpersonen und kleinere Unternehmen etablieren.

Initiativen Roadmap



5.2 Aktuell zu verfolgende Ziele

5.2.1 Bereichsziele

Die Zielsetzungen der Bereiche sind im Kapitel 3 erwähnt.

5.2.2 Leistungskatalog BASPO

Das BASPO gibt Swiss Squash im Partnerschaftsvertrag klare Aufgaben und Ziele vor. Ziele der jeweiligen Bereiche sind in diesem Konzept beschrieben.

5.2.3 Zielvereinbarung Sport mit Swiss Olympic

In der Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic werden alle vier Jahre Leistungs- und Entwicklungsziele festgelegt. Die aktuellen Entwicklungsziele sind:

Z1 – Ausarbeitung eines Förderkonzepts Trainer:innen

Es wird ein umfassendes Förderkonzept Trainer*innen entwickelt, das klare Prozesse und Massnahmen für die Rekrutierung, die Aus- und Weiterbildung, die Förderung, die Leistungsbeurteilung, die berufliche Entwicklung, Karriereplanung und Begleitung von Trainer*innen festlegt.

Z2 – Road to LA: Aufbau eines Fördersystems für Athlet:innen

Der Verband bietet beiden Geschlechtern bestmöglich professionelle Unterstützung auf ihrem Karriereweg. Im Fokus sind alle Athlet*innen mit Chancen auf LA28 und Brisbane32. Swiss Squash unterstützt Athlet:innen gemäss Leistungskatalog, Sportmedkonzept und Projekt Road to LA und will an den OS LA28 1-2 Teilnahmen und 1 Diplom erreichen.

Z3 – Erstellen eines Sportmedkonzept

Es wird ein umfassendes Sportmedkonzept mit dem Fokus auf regelmässige Screenings und Leistungsdiagnostik erstellt

Z4 – Erstellen eines Physis-Trainingskonzepts T2 – E

Es wird ein Physis-Trainingskonzept mit dem Fokus auf das Physis-Training in den Phasen T2 – E und im Speziellen auf das biologische Alter und Geschlecht erstellt.

Z5 – Einführung und Etablierung der Fun Liga

Die Fun Liga wird schweizweit etabliert. Im Fokus ist die Mitgliedergewinnung (Centers und Einzelmitglieder) und der unterschwellige Einstieg in den Wettkampf für ungebundene Sportler:innen

Z6 – Squash X2: Aufbau eines nationalen Mitgliedergewinnungsprogramms

Der Verband will in Anlagen, wo heute «nur» ungebunden Freizeit-Squash gespielt wird, Personen (Multipliers) finden, welche lokal die Sportart Squash fördern und etwas aufbauen wollen. Es benötigt im Minimum 1 Person, welche Nachwuchstrainings leiten will und fähig ist, ein cooles Ambiente zu schaffen und einen Squashclub aufzubauen. Zweiteres könnte auch eine zusätzliche Person sein. Swiss Squash wird diese Personen ausbilden, unterstützen und begleiten.

5.2.4 Weitere prioritäre Ziele

Einstufung Key Account

Optimierung der qualitativen und quantitativen Kriterien der Beurteilung bei Swiss Olympic.

IT Modernisierung

Die seit 2025 eingesetzte Software MySquash (User- & Wettkampfmanagement) werden weiterentwickelt sowie mit der Refereeing App und Live Scoring verlinkt.

Smart Competitions

Es werden neue, partizipative Wettkampfformate wie die Fun Liga und Freundschaftsspiele eingeführt sowie eine unschwellige Anschlusslösung an den IC etabliert.

Squash Romandie

Die Zusammenarbeit mit der Romandie wird auf IT-technischer und politischer Ebene weiter vertieft und die Annäherung vorangetrieben.

Sportgrossanlässe

Swiss Squash überarbeitet das Konzept Sportgrossanlässe. Dringlich wird abgeklärt, ob ein weiterer Grossevent nach 2023 (EM19) und 2024 (ETC) wichtig für die Einstufung ist. Falls ja, wird die Organisation eines int. Grossanlasses (Einzel EM, JEM 19) lanciert.

Squash Sportförderkonzept 2026

Marina Morgenthaler
Services

Lars Harms
Leistungssport

Michael Müller
Ausbildung, Breitensport
& Vereinsförderung

Christian Loosli
Co-Präsident

Marius Hug
Co-Präsident

Patricia Widmer
Finanzen

August 2026

Swiss Squash

Schweizerischer Squash Verband
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis

swiss@squash.ch
www.squash.ch